

3895 /J

02. Feb. 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten Bettina Stadlbauer**und GenossInnen****an den Bundeskanzler****betreffend „ungeheure Aussagen des Sektionschefs der Abteilung Sicherheitspolitik im Bundesministerium für Landesverteidigung“**

Der Sicherheitsexperte im Landesverteidigungsministerium, Sektionschef Erich Reiter, einer der ranghöchsten Beamten im Verteidigungsministerium hat in einem Interview mit der Zeitung „Neues Volksblatt“ vom 21.01.2006 unfassbare Aussagen über den Einsatz von Atomwaffen getätigt. Diese Aussagen standen im Zusammenhang mit den vom französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac geäußerten Drohungen vom Einsatz von Atomwaffen gegenüber Terroristen. Auf die Frage, ob man auf EU-Ebene über den Einsatz von Atomwaffen reden sollte, meinte Reiter: *„So ist es. Und: Dass das vor allem eine europäische Dimension erhalten sollte, dass die EU eine Position haben sollte, ob und wann Atomwaffen eingesetzt werden. Eigentlich müssten Briten und Franzosen ihre Atomwaffen in den Dienst Europas stellen, das heißt: Europäisierung der Atomwaffen. Reiter weiters: „....., wenn eine schlimme Sache passiert auf der Welt und man auf einmal realistischer in die Situation hineinschauen muss. Engländer und Franzosen müssen sich bewusst sein, dass Aussagen wie jene Chiracs für ganz Europa entscheidend sind. Allein aus diesem Umstand sehen wir, dass eigentlich europäisiert werden müsste. Denn wir sind mitgegangen, mitgefangen.“*

Reiter im Interview: *„Die Amerikaner planen Mini-Nukes, kleine Atombomben, die in ihrer Auswirkung nicht so arg sind. Ein Atomschlag muss nicht immer so ein GAU sein wie die Explosion von Tschernobyl. Weiters erklärt der Sektionschef den regional begrenzten Atomkrieg für ein realistisches Szenario. Reiter: „Ja, das ist die Zukunft. Dass es Nuklearkriege geben wird, damit muss man rechnen.“*

Es ist sehr befremdend, dass der Leiter des Büros für Sicherheitspolitik im österreichischen Landesverteidigungsministerium sich für eine Europäisierung der Atomwaffen ausspricht und einsetzt. Hier scheint er wohl bewusst zu vergessen, dass er diese Aussagen als einer der ranghöchsten Beamten des Verteidigungsministeriums eines verfassungsrechtlich noch immer neutralen Staates trifft. Von Seiten des Bundeskanzlers, des Verteidigungsministers oder eines anderen Mitgliedes der österreichischen Bundesregierung liegt bis dato keine Stellungnahme

zu den Äußerungen des Sektionschefs Erich Reiter vor. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen das Interview des Sektionschefs für Sicherheitspolitik im BMLV, DDr. Erich Reiter, das im „Neuen Volksblatt“ am 21.01.2006 erschienen ist, bekannt?
2. Wenn ja, wie ist ihre Haltung dazu?
3. Entsprechen die Äußerungen des Sektionschefs Reiter im Interview mit dem „Neuen Volksblatt“ der politischen Linie der österreichischen Bundesregierung?
4. Wenn ja, welche gesetzlichen und politischen Maßnahmen ergeben sich daraus?
5. Wenn nein, welche Konsequenzen hat dies?
6. Befürworten Sie eine Abberufung von Sektionschef Reiter aus seiner Funktion?
7. Wenn ja, wann und wie werden Sie das unterstützen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Welche disziplinarrechtlichen Maßnahmen wären in diese Zusammenhang gegen einen aktiven oder im Ruhestand befindlichen Beamten möglich?
10. Welche würden Sie in diesem Fall befürworten?
11. Werden Sie im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft mit den EU-Staatschefs auch über den Einsatz von Atomwaffen reden?
12. Wenn ja, wann und wie wird ihr Beitrag dazu lauten?
13. Wenn nein, weshalb nicht?

14. Teilen Sie die Auffassung von Sektionschef Reiter, wonach eine „Europäisierung der Atomwaffen“ und damit die EU zu einer Atomwaffenmacht zu machen ist?
15. Wenn ja, welche Konsequenzen hat dies für die österreichische Verteidigungspolitik?
16. Wenn nein, mit welcher Begründung lehnen Sie dies ab und welche Konsequenzen hat dies?
17. Wie beurteilen Sie die Aussagen von Sektionschef Reiter im Hinblick auf die österreichische Neutralität?
18. Hat sich in Bezug auf die österreichische Neutralität die Haltung der österreichischen Bundesregierung geändert?
19. Wenn ja, inwiefern und welche Konsequenzen hat dies für die österreichische Politik?
20. Wenn nein, welche Konsequenzen hat dieses Interview?

Stefano Podbana
Jens Starke
A. Kogel
P
K